

VILLEN GARTEN

BAUKULTUR
AM RELENBERG



STUTTGART

LEBENS MITTEL PUNKT



STADTGESPRÄCHE

STUTTGART IST EINE FLORIERENDE METROPOLE. SIE LIEGT EINGEBETTET IN GRÜNE HÜGELKETTEN UND SONNENVERWÖHNTE WEINBERGE, DEREN REBEN BIS IN DIE INNEN-STADT HINUNTER WACHSEN.

Klein genug, um zufällig Freunde zu treffen, ist die Stadt groß genug, um Anonymität zu wahren. Die Lebensfreude der „Südländer“ unter den Deutschen ist leicht erklärt: Sie sind, bei allem Fleiß, große Genießer. Eine Lebenshaltung, die sie sich leisten können – ist ihre Heimat doch auch diejenige zahlreicher Weltmarktführer, denen die Stadt bedeutende Sportstadien, moderne Konzerthallen und faszinierende Automobilmuseen verdankt. Die Stuttgarter sind leidenschaftliche Erfinder, deren Hightech-Innovationen immer wieder die Welt verändern. Ihre zweite Leidenschaft gehört der Kunst und Kultur: Am Stuttgarter Opernhaus tanzt sich eines der weltbesten Ballett-Ensembles in die Herzen der Zuschauer. Und James Stirlings postmoderne Staatsgalerie gehört zu den bestbesuchten Kunstmuseen Deutschlands.

Jedes Jahr im September treffen sich Hunderttausende gesellige Viertelesschlotzer, um auf dem Stuttgarter Weindorf die regionale Wein- und Speisekultur zu feiern. Nach Hause fährt man bestens mit den Öffentlichen. Für weitere Reisen machen Bahnen, Fernstraßen und der Flughafen mobil.



WOHLFÜHL L A G E

IM SONNIGEN STADTTEIL RELENBERG VERSCHMELZEN SIEBEN MODERNE STADTVILLEN, EIN DENKMAL- GESCHÜTZTES EHEMALIGES INSTITUTSGEBÄUDE UND EINE LIEBEVOLL GESTALTETE GARTENANLAGE ZU EINEM BEMERKENSWERTEN BAU- ENSEMBLE: VILLEGARTEN.

Stadt nah und zugleich ruhig gelegen, begeistert das gewachsene Stadtviertel mit seiner vitalen Synthese aus Wohnen, Natur, Arbeit und Kultur. Hier mischen sich stilvolle Gründerzeitbauten harmonisch mit modernen Universitätsgebäuden, Lebensmittelgeschäften, Frisören, Apotheken, Werkstätten und Kreativbüros. Die Menschen hier kommen gut ohne Auto aus, denn nur wenige Schritte südwärts beginnt die Innenstadt mit dem Linden-Museum, das faszinierende Völkerkulturen und heimische Speisen offeriert. Gegenüber liegen das bedeutendste Klinikum der Region und die Universität Stuttgart, deren Vorlesungen Gasthörern offen stehen. Ein Katzensprung ist es zur Liederhalle, ein zweiter zur Königstraße, die geradewegs zum Hauptbahnhof führt. Rechts geht es in den 600 Jahre alten Schlossgarten, dessen Spazierwege sich bis ans nahe Neckarufer schlängeln.

Wer vom VILLEGARTEN aus auf sonnigen Serpentin gen Norden spaziert, genießt – zwischen dichten, alten Hanggärten hindurch – faszinierende Ausblicke über Stuttgart. Nachts, wenn die Lichter der Stadt mit den Sternen konkurrieren, ist die Atmosphäre hier besonders schön. Auf der Killesberghöhe baute Mies van der Rohe 1927 die Weissenhofsiedlung, daneben liegen die Kunstakademie und der Killesberg-Park. Durch den Kräherwald läuft man weiter bis an die drei Bärenseen – und von dort über herrliche Waldwege zurück zum VILLEGARTEN.



KLEINES ARCHITEKTUR-BREVIER: BAUKULTUR

Hinter der Kunst, ein lebendiges, ausgewogenes Stadtviertel zu schaffen, mit einer hohen Lebensqualität für die Menschen, die darin wohnen und arbeiten, steht die Kultur des Bauens. Sie umfasst sämtliche Elemente einer gebauten Umgebung, wie gesellschaftliche, gestalterische und ökologische Faktoren.

NATURSCHAUSPIEL

MITTEN IM GLÜCK



STADT GRÜN

Hereinspaziert: Das baumreiche Herzstück des VILLEGARTEN, seine markanten Einzelhäuser und alle Wohnungen folgen einem individuellen, bis ins Detail durchdachten Architektur-Entwurf.

Das Konzept vereint in sich die schönsten Aspekte einer Wohlfühl-Lebenskultur: Es schafft persönliche Freiheit, Raum für Individualität und Gemeinschaft – und gewährt zugleich ruhigen Rückzug. Die Intimität von Wohnungen, Loggien und Terrassen entsteht aus der versetzten Anordnung der sieben Einzelgebäude, die sich wellenförmig über die Höhenunterschiede des Geländes staffeln. Dadurch öffnen sich von jedem Standpunkt aus neue, diagonale Durchblicke in die Umgebung.

In der intelligenten Gesamtarchitektur des VILLEGARTEN gehen harmonische Ähnlichkeit und konsequente Individualität eine meisterhafte Verbindung ein: Kein Haus ist wie das andere. Weil ja auch kein Mensch wie der andere ist.



STELLDICHEIN IM GRÜNEN: ARCHITEKTUR TRIFFT GARTENKULTUR



ZIERAPFELBÄUME



HAINBUCHEN



TRAUBENEICHEN

KRONEN DER SCHÖPFUNG
Heimische Laubbäume,
Gehölze und Ziergräser spenden
Schutz und Schatten.

Kunstvoll verbindet sich die Architektur der Villen mit einer meisterhaften Gartenarchitektur: Schmale Wege schlängeln sich wie kurz gemähte Rasenbänder durch die sanfte Hanglandschaft. Aus jeder Perspektive öffnen sich neue Blickwinkel durch den Garten, in dem alle Pflanzen sorgsam gesetzt sind: Bäume, immergrüne Gehölze, Ziergräser und Hecken strukturieren das Gelände mit ihren unterschiedlichen Wuchshöhen in gemeinschaftliche und private Freiluftbühnen. Bei Sonnenschein zeichnet das Blattwerk von Felsenbirne, Spitzahorn und Vogelkirsche reizvolle Lichtspiele auf die Terrassen der Gartenwohnungen, deren Flächen lebendig im Rasengrün verspringen. Der private Stadtgarten bietet Platz für weitere Bewohner wie Eichhörnchen, Schmetterlinge und Vögel.

STILGEFÜHL

LIEB LINGS ORT



AVANTGARDISTEN MODERNER ARCHITEKTUR



VORBILD M O D E R N E

Im VILLEGARTEN finden sich Bezüge zur avantgardistischen Architektur der Weissenhofsiedlung: die aus dem Kubus herausgearbeitete Form der schnörkellosen Mehrfamilienhäuser, Flachdächer und die bodentiefen, großen Fenster als Verbindung von Innen und Außen. Die Architekten KUEHN MALVEZZI entwickeln die markante Formsprache in ihrem ureigenen Stil weiter und verwenden Elemente der klassischen Villa, ohne jemals anekdotisch zu werden: Loggien und Rücksprünge prägen das äußere Bild der frei stehenden Einzelvillen, während innen großzügige Vestibüle und elegante Treppenhäuser nach Hause einladen.



01
VILLEGARTEN
Baukultur am
Relenberg von
KUEHN MALVEZZI

02
ANDREA PALLADIO
berühmtester Architekt
der Renaissance

03
Mit **LA ROTONDA**
schrieb Andrea Palladio
Villengeschichte

04
Die **VILLA MÜLLER**
von Adolf Loos ist
ein zeitlos modernes
Architektur-Vorbild



KLEINES ARCHITEKTUR-BREVIER D I E S T A D T V I L L A

Die Villenkultur wurzelt in der Antike. Bedeutende Römer, wie Lucullus oder Cicero, erbauten stattliche Landhäuser, die erstmals zu allen Jahreszeiten bewohnbar waren. Zur höchsten Blüte kam die Villa während der Renaissance, als die berühmtesten Architekten um die reizvollsten Villenanlagen wetteiferten. Um 1920 revolutionierten Ludwig Mies van der Rohe und Adolf Loos die Bauform der klassischen Villa. Die Bauhaus-Meisterhäuser wurden zum Idealbild modernen Wohnens in der Stadt: von kubischer Form, mit Flachdach und großen Fenstern.



ARCHITEKTUR FÜR LEBENSQUALITÄT

Meistens sind es kleine Momente im Alltag, die Glück schenken. Wer von der Gartenseite auf „seine“ Villa zugeht, wird von hohen Glastüren empfangen. Eine zweite imposante Tür führt von der Straße in das repräsentative Entrée. Beim Betreten der Eingangshalle taucht man ein in klare Ruhe. Ein Aufzug führt bequem nach oben. Gegenüber locken die Stufen der gewendelten Treppe, die alle Höhen des Treppenhauses erobert. Ein filigranes Geländer begleitet ihren eleganten Schwung.

Es ist die helle Freude, wenn schon von Weitem warmes Licht am Haus „Willkommen daheim“ bedeutet. Ein solches Wohlgefühl bereiten schmale LED-Lichtbänder, die sich eng um die Eingangstüren der Villen legen. Helle Freude herrscht auch im nächtlichen Garten, wo Strahler einzelne Bäume in Licht tauchen – unter der Regie der wechselnden Jahreszeiten. Zu den lichtreichen Orten des VILLEGARTEN gehört außerdem die private Tiefgarage. Ein dekoratives Leitsystem führt von den Stellplätzen zu den sieben Aufzügen der Einzelhäuser. Guten Abend daheim.

AUFTANKEN

RÜCKZUGSRAUM



BALANCE VON OFFENHEIT UND RÜCKZUG



FREIRAUM E R L E B N I S

Der Gedanke an Lebensqualität und Komfort zeigt sich in jedem Detail der modernen Grundrisse: Alle Räume erfahren dieselbe architektonische Wertschätzung – bei einer sensiblen Balance zwischen Offenheit und Intimität. Die Küche wird harmonisch in den offenen Wohn-Ess-Bereich integriert, während sich die großzügig gestalteten Ensuite-Bäder zum Schlafzimmer hin öffnen. Deckenhohe, große Fensterflächen verwöhnen jeden Raum mit viel Tageslicht und Ruhe.

Die spielerische Anordnung der Loggien in den Fassaden öffnet Blicke in zwei verschiedene Himmelsrichtungen – und verwöhnt zugleich mit frischer Luft und reichlich Tageslicht. Den Wunsch nach Schatten und Rückzug erfüllen helle, rund um die Loggia verlaufende Stoffvorhänge.



SCHNITTSTELLE ZWISCHEN ARCHITEKTUR UND KUNST



DIE ARCHITEKTEN

K U E H N M A L V E Z Z I

Schon ihr Berliner Büro ist ein Kunstraum: KUEHN MALVEZZI sind Künstler unter den Architekten. Ihre Handschrift ist geprägt von einer außergewöhnlichen Liebe zum Detail und großer künstlerischer Freiheit im Denken. Seit 2001 gestaltet das junge Team aus internationalen Architekten, Designern und Kuratoren vielfach preisgekrönte Museumsbauten, Stadtvillen und ganze Stadtviertel. Beim Architektur-Wettbewerb um das neue Wohnviertel in Stuttgart setzte sich das Berliner Büro gegen eine Reihe von Mitbewerbern durch. Diese einstimmige Entscheidung traf die Jury unter Vorsitz des Präsidenten der Architektenkammer Baden-Württemberg. Mit dem VILLEGARTEN geben die Berliner ihr Architektur-Debüt in Stuttgart.

01
(v. l. n. r.)
JOHANNES KUEHN,
SIMONA MALVEZZI,
WILFRIED KUEHN

02
JOSEPH-PSCHORR-HAUS
München

03
MUSEUM BERGGRUEN
Berlin



STUTTGARTER BAUEN FÜR STUTTGART

DER BAUUNTERNEHMER G U S T A V E P P L E

Wer bereits den ersten Fernsehturm der Welt in Stuttgart gebaut hat, dem kann man mit bestem Gewissen auch den Bau anspruchsvoller Stadtvillen anvertrauen.

Und damit fiel die Wahl des idealen Partners für den VILLEGARTEN auf das traditionsreiche Stuttgarter Bauunternehmen Gustav Epple. Genau diese zuverlässige Präzision, mit der Gustav Epple hohe Architektur in Werte von Bestand umsetzt, passt perfekt zum neuen Wohn-Ensemble am Relenberg.



01



02



03

01
SCALA
Stuttgart

02
MOTEL ONE
Berlin

03
PRESSEZENTRUM
Stuttgart

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

DER BAUTRÄGER E P P L E

Die Epple Unternehmensgruppe Heidelberg ist ein gefragter Partner bei komplexen Projektentwicklungen. Das Unternehmen wurde bereits mehrfach für seine herausragenden Architektur-Konzepte ausgezeichnet.

Drei wesentliche Faktoren verbinden den Stuttgarter Gustav und den Heidelberger Andreas: Erstens heißen beide zufällig mit Nachnamen Epple, zweitens realisieren beide seit Jahrzehnten vielfach gewürdigte Bauten und drittens bauen sie jetzt ihr erstes gemeinsames Stadtquartier. Der Heidelberger Projektentwickler Epple freut sich auf die neue Umgebung. Und über die seit zwei Jahren anhaltend konstruktive Kommunikation in Stuttgart, die alle Partner aus Politik, Verwaltung und Realisierung in die Entwicklungsprozesse einbindet. So schafft die Epple Unternehmensgruppe mit dem VILLEGARTEN ein Gesamtkunstwerk von Außen und Innen, in dem alle Details im Sinne der ganzen Anlage durchdacht und umgesetzt werden.



01



02



03

**01
CUBUS**
Heidelberg-Bergheim

**02
HOPFENGARTEN**
Mainz

**03
QUARTIER AM TURM**
Heidelberg



IMPRESSUM

EPPLE PROJEKT GMBH

Vangerowstraße 2
69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 97 10 20
eppleprojekt.de

KONZEPTION, GESTALTUNG, TEXT

LOUP Markenstrategie & Design

RENDERINGS

elephantgreen
Stefania Andorlini & Bernhard Mende

FOTOGRAFIE

Seite 19 Motiv 04 | hpschaefer Köln
Seite 26-27 SCHWARZ | ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

VERTRIEB EXKLUSIV DURCH

EPPLE IMMOBILIEN GMBH

Vangerowstraße 2
69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 97 10 20
eppleimmobilien.de

WOHNUNGSTYPEN VILLEGARTEN

2-Zimmer-Wohnungen: ca. 55 bis 70 m²
3-Zimmer-Wohnungen: ca. 70 bis 135 m²
4-Zimmer-Wohnungen: ca. 105 bis 150 m²
Penthouse-Wohnungen: ca. 200 bis 260 m²

Die Angaben in der Broschüre dienen nur zur Information.
Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung
übernommen. Die gezeigten Bilder dienen ausschließlich
zur Veranschaulichung.

